



## Öffentlicher Gesamthaushalt im Jahr 2014 mit 6,4 Milliarden Euro Überschuss

Öffentlicher Gesamthaushalt im Jahr 2014 mit 6,4 Milliarden Euro Überschuss  
Nach vorläufigen Ergebnissen der vierteljährlichen Kassenstatistik erzielten die Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts - in Abgrenzung der Finanzstatistiken - im Jahr 2014 einen Finanzierungsüberschuss von 6,4 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, veränderte sich der Finanzierungssaldo damit gegenüber dem Vorjahr um 13,5 Milliarden Euro. Im Jahr 2013 hatte der Öffentliche Gesamthaushalt noch ein kassenmäßiges Finanzierungsdefizit von 7,2 Milliarden Euro ausgewiesen. Im Jahr 2014 erzielte der Bund einen Finanzierungsüberschuss von 2,3 Milliarden Euro, im Vorjahr hatte der Bund noch ein Finanzierungsdefizit von 12,9 Milliarden Euro verzeichnet. Die Länder erreichten 2014 einen Überschuss in Höhe von 1,6 Milliarden Euro nach einem Defizit von 0,6 Milliarden Euro im Jahr 2013. Umgekehrt verhielt sich die Situation bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden: Während sie im Vorjahr noch einen Überschuss von 1,5 Milliarden Euro erzielt hatten, belief sich das kommunale Defizit im Jahr 2014 auf 0,7 Milliarden Euro. Bei der Sozialversicherung verminderte sich der Finanzierungsüberschuss im Jahr 2014 auf 3,0 Milliarden Euro (+ 4,7 Milliarden Euro im Jahr 2013). Dies ist vor allem durch das Finanzierungsdefizit bei der gesetzlichen Krankenversicherung (einschließlich Gesundheitsfonds) in Höhe von 2,4 Milliarden Euro bedingt (2013: + 1,6 Milliarden Euro). Der öffentliche Finanzierungssaldo errechnet sich aus der Differenz von bereinigten Einnahmen und Ausgaben (einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen). Die Einnahmen des Öffentlichen Gesamthaushalts erhöhten sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf 1 245,9 Milliarden Euro. Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben um 3,8 % auf 1 091,4 Milliarden Euro. Die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben erhöhten sich beim Bund um 3,8 %, bei den Ländern um 4,4 % sowie bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden um 3,5 %. Die zu den steuerähnlichen Abgaben zählenden Beitragseinnahmen der Sozialversicherung stiegen um 3,7 %. Die Ausgaben erhöhten sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % auf 1 239,7 Milliarden Euro. Im Einzelnen stiegen die Personalausgaben um 4,6 % auf 254,9 Milliarden Euro. Die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand erhöhten sich um 4,9 % auf 338,2 Milliarden Euro und die Ausgaben für soziale Leistungen um 3,0 % auf 397,7 Milliarden Euro. Die Sachinvestitionen nahmen kräftig um 8,7 % auf 47,1 Milliarden Euro zu. Demgegenüber waren die Ausgaben für den Beteiligungserwerb (- 25,5 %), für Darlehensgewährungen (- 13,7 %) und für Zinsen (- 14,1 %) stark rückläufig. Im Unterschied zum hier nachgewiesenen kassenmäßigen Finanzierungsüberschuss des Öffentlichen Gesamthaushalts - in Abgrenzung der Finanzstatistiken - von 6,4 Milliarden Euro wurde in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr 2014 ein Finanzierungsüberschuss von 18,0 Milliarden Euro berechnet. Ursächlich für diese Abweichungen sind methodische Unterschiede in beiden Statistiken. Die vierteljährlichen Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushalts für das erste bis vierte Quartal 2014 sind aufgrund der Erweiterung des Berichtskreises mit den bisher veröffentlichten Ergebnissen des Vorjahres nicht vergleichbar. Zu Vergleichszwecken wurde das erste bis vierte Quartal 2013 weitgehend an den erweiterten Berichtskreis angepasst. Weitere Ergebnisse für den Öffentlichen Gesamthaushalt im ersten bis vierten Quartal 2014 werden in der Fachserie 14, Reihe 2 "Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts" voraussichtlich im Mai 2015 veröffentlicht. Weitere Auskünfte gibt: Christina Fey  
Telefon: +49 611 75 4104  


### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.